



Bezirk Oberbayern erweitert Kontaktstätten

Beitrag

Zur Ruhe kommen, Kontakte pflegen, alltägliche Dinge erledigen: Für Menschen mit Suchterkrankungen sind Kontakt- und Begegnungsstätten wichtige wohnortnahe Hilfsangebote. Da es in Oberbayern in einigen Landkreisen bisher noch keine Kontakt- und Begegnungsstätte gibt, hat der Sozialausschuss des Bezirkstags mehrere Neugründungen beschlossen: 2019 in Altötting, Bad Tölz, Ebersberg, Mühldorf, Starnberg und Weilheim sowie 2020 im Berchtesgadener Land und Miesbach. In Prien am Chiemsee entsteht erstmals eine Tagesstätte für Menschen mit seelischen Behinderungen.

In Oberbayern gibt es bisher 12 Kontakt- und Begegnungsstätten für suchtkranke Menschen, davon drei in München. In elf Landkreisen gibt es bisher kein vergleichbares Hilfsangebot. „Unser Ziel sind gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Oberbayern“, sagte Bezirkstagspräsident Josef Mederer. „Für den Bereich der niedrigschwelligen Hilfen für Suchtkranke sehe ich im ländlichen Oberbayern noch deutlichen Nachholbedarf. Denn wohnortnahe Angebote sind das Herzstück einer regional aufgestellten ambulanten psychiatrischen Beratung und Versorgung. Deshalb steuern wir jetzt nach und schließen in den kommenden Jahren schrittweise Versorgungslücken.“

Rund 1,43 Million Euro sind deshalb für 2019 zusätzlich im Haushalt des Bezirks Oberbayern eingestellt. Es sollen davon nicht nur Kontaktstätten für Suchtkranke, sondern auch Tagesstätten und Zuverdienst-Projekte für Menschen mit seelischen Behinderungen weiter ausgebaut werden.

Im laufenden Jahr werden in **Altötting**, **Mühldorf**, **Bad Tölz**, **Ebersberg**, **Starnberg** und **Weilheim** Kontakt- und Begegnungsstätten für suchtkranke Menschen neu gegründet. Träger ist in Altötting, Bad Tölz, Mühldorf und Ebersberg jeweils der regional zuständige Caritasverband. In Starnberg ging der Auftrag an die Suchthilfe Condrops und in Weilheim an die Herzogsägmühle der Inneren Mission München. Des Weiteren wird in **Neuburg an der Donau** die bereits bestehende Kontakt- und Begegnungsstätte des regionalen Caritasverbandes erweitert.

Auch 2020 geht laut dem Beschluss des Sozialausschusses der Aufbau der Kontakt- und Begegnungsstätten weiter. Die Landkreise **Berchtesgadener Land** und **Miesbach** erhalten im kommenden Jahr ebenfalls ein solches Hilfsangebot für suchtkranke Menschen. Träger sind in

Berchtesgaden der Caritasverband München und Freising beziehungsweise der Dienst Anthojo in Miesbach.

„Unser Ziel ist ganz klar, dass es perspektivisch in Oberbayern ein flächendeckendes Angebot an Kontakt- und Begegnungsstätten für suchtkranke Menschen gibt“, erklärte der Bezirkstagspräsident.

Auch für den Landkreis Rosenheim beschloss der Bezirkstag weitere Verbesserungen für die ambulante Versorgung von Menschen mit seelischen Behinderungen. So entsteht in **Prien am Chiemsee** eine Tagesstätte des Caritasverbandes mit 20 Plätzen für diesen Personenkreis. Im Landkreis Rosenheim gibt es bereits vergleichbare Angebote in Rosenheim und Wasserburg. Für die Region bewilligte der Bezirkstag zudem drei zusätzliche Plätze für Zuverdienstarbeit. Sie sind im Sozialkaufhaus der Diakonie in **Bruckmühl** angesiedelt.

Weitere Informationen:

In ganz Oberbayern gibt es ein flächendeckendes Netz an Hilfeangeboten für Menschen mit seelischen Behinderungen: Sozialpsychiatrische Dienste, Tagesstätten, Psychosoziale Suchtberatungsstellen, Kontakt- und Begegnungsstätten sowie Zuverdienst-Projekte und vieles mehr. Sie werden unter dem Begriff ambulante-komplementäre psychiatrische Versorgung zusammengefasst. Das gesamte Fördervolumen beträgt 2019 rund 89 Millionen Euro.

Bericht: Bezirk Oberbayern

Foto: Rainer Nitzsche – In Prien a. Chiemsee soll eine Tagesstätte für Menschen mit seelischen Behinderungen entstehen

Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Chiemgau
2. München-Oberbayern



3. Prien am Chiemsee